Die "Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Pestellungen werben in der Expedition (Ketterhagergasse Ro. 4) und auswärts bei allen Kgl. Bostanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 % 15 Hu. Auswärts 1 R. 20 Hu. — Inserate nehmen an; in Berlin: A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hagenstein & Bogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und die Jäger'sche Buchhandlung; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandlung.

Telegr. Depejden ber Danziger Zeitung.

Angetommen ben 14. Februar, 7½ Uhr Abends. Berlin, 14. Febr. (Abgeordnetenhaus.) Der Antrag Laster's, betr. die Aufhebung des Belagerungszuftandes, wurde mit 213 gegen 108 Stimmen angenommen, ebenfo ein Bufahantrag Birchows: Die Regierung folle forgen, baf bie Bestimmung des Gefetes bon 1851, betreffend die perfonlige Berantwortligfeit ber Militairbefehlsbaber, freng durchgeführt werde. - Der Gefet-entwurf, betr. bie nachträgliche Genehmigung der Militairehen, wurde einftimmig angenommenunter Bufimmung bes Juftizminifters. Alle etwaigen rechtlichen Bedenten werden durch die fittlichen Gründe überwogen.

Angekommen ben 14. Februar, 75 Uhr Abenbs. Bordeaux, 13. Febr. [Nationalberfamm-ing.] Gin Schreiben Garibaldi's erklärt, daß er Die Wahlen nicht annehme. Jules Fabre erflart Namens feiner Collegen in der Regierung der nabiamens seiner Collegen in der Regierung der nationalen Bertheidigung, daß sie die Sewalt in
die Hände der Bolksvertreter niederlegen. Sie
werden, um den Gesehen Achtung zu verschaffen,
als Minister ihre Functionen sortsühren, bis eine
neue Regierung gebildet ift. Fabre bittet auf
seinen Bosten zurückehren zu dürfen, um seine seinen popen zuitategren zu durfen, um seine schwierige und heikle Aufgabe zu erfüllen. Eine Berlängerung des Wassenkillstandes sei wahrscheinlich nothwendig; er hosse, daß die Regierung auf den Beistand der Kammer zählen könne, um den nöthigen Aufschub zu erlangen.

Angekommen 14. Febr., 84 Uhr Abends. Berlin, 14. Febr. Die "Kreuzzeitung" hört über die französischen Bahlen, daß von 750 Abgeordneten gut zwei Drittel der monarchischen, taum ein Fünftel der republikanischen Partei zugefallen find; auch die Partei des Raifers Napo-leon habe eine ichwere Riederlage erlitten; die Entideidung ichwante zwischen den Bourbons und den Orleans.

bantte ihm Ramens des Landes. Die Untwort war bon allen Regierungsmitgliedern unterzeichnet.

Die Königl. Akademie der Kunfte gegen ihren Minister.

fr. v. Mühler hat nuv auch von ber Atabemie felbft eine Antwort erhalten, welche ben Gat "bem Reinen ift Alles rein", ben ber Berr Minifter in feinem Bangeerlag verleugnet hatte, neu variirt. Die felbe enthält Folgendes: Die Atabemie betrachtet es als ihre heilige Pflicht, sich ebenso unumwunden als ehrerbietig gegen Em. Ercellenz auszulprechen. Die Königl. Akademie der Künste ift, sowie sebe andere Atademie mit ber Brarogative organistrt, daß der Staat sich bescheibet, die neuen Mitglieder aus eigener Wahl hervorgehen zu lassen, sich selber nur die Bestätigung vorbehaltend. Die Atademie der Klinste ift ober foll fein eine Bemeinschaft ber Deifter, bon melder ber Staat vorausfest und erwartet, bag von welcher ber Staat voranssest und erwartet, das sie als höchste Autorität das Gedeihen und die Försberung der Kunft überall im Auge habe; bei welcher die Krone felber gelegentlich Rath und thätige Beihilfe einzuholen nicht verschmäht. Hätten Ew. Excellenz in diesem Sinne der Afademie Ihre Bestehle wurden letze fehle zugeben laffen, baß biefelbe fich gutachtlich über bie Sould ober Unfculb ber Commiffare ausfprache in Betreff ber Unordnung ben Gemalben mythologischen Inbe nageter reamour mari mi folden biblifder Begenftande, fo murbe bie Alabemie nicht verfehlt haben, pflichtgemäß gemiffenhaft und unparteifch etwa in folgender Beife fich ju außern. Ge gilt überall, wo gute Sitte berricht far unerlaubt und ungulaffig, Runftgegenftanbe obfconen Inhalts öffentlich auszuftellen, mag ber obscone Character fich fundgeben in nadten Figuren ober in folden, bie vollftanbig belleidet find. Die men ich-liche Ericeinung aber, bas ichonfie und allervollendetfte Dafein in ber göttlichen Schopfung abzubilven, bas hat bie bilbenbe Runft gu allen Beiten für ihre bochfte Aufgabe und ein Gelingen barin für ihre Glorie angesehen. Un Diefer Stelle barf Riemand fo weit geben, etwas Unrechtes ober Bermerfliches gu fuchen, ohne fich in ben fraffeften Biberfprub mit fich felber ju bringen. Wer fo weit geht, ter mußte confiquenter Beife alle Gemalbe-Gallerien und vollends Die Antifen-Rabinette fammt und fonders ichließen. Bei ber Darftellung bes Racten ifi's überall die Tactlofisteit und ber ichlechte, mobl gar fcamlofe und frivole Ton, ber veilegend merben tann, feinesmegs aber bie Rubitat ale folde, fonft mußte ja in ber That auch felbft bie Chriftus. geffalt bes Berra Berlat, welche in Em. Ercelleng Erlag befondere hervorgehoben, eine fittliche Berftimmung erzeugen, um fo mehr, als biefelbe, wie fon auch gemalt, feinesmege von einer idealen Auffaffung Beugnif giebt. Wenn Em. Ercelleng aber befondere betonen, baß es bas religible Gefühl verlete, fobalb in nachfter Rabe von Chriftus-Bilbern größere Darftellungen einer nadten antiten Benus und einer Romphe erscheinen; wenn Em. Errelleng berartige Bufalligfeit mit einer Rigorofitat ohne Beifpiel für die Butunft ftreng vermieben wiffen ibn braucht, bas follten alle Wahler bebenten. wollen, fo barf bie Atabemie Em. Ercelleng nicht verschweigen, daß fie fich auf bas ichmerglichte ge- Armeecorps nach bem Friedenefcluffe gur Befet troffen und um fo mehr in ziemliche Berlegenheit ung ber Champagne mit be wendet werben. Lettere berfest findet, als sie aus Em. Excellenz Worten foll bis zur Bezahlung der Kriegstoften als Pfand und Unficten feinerlei beffere Belehrung ju gemin- Dienen.

nen im Stande ift; baß fie ferner es bezweifeln muß,

ob gebiegene Manner unter solchen Umffanben und rungscorps vor Belfort zugehen und bis zum jest noch treten einfältige Spotter auf, bie ba meinen, in folder Perspective fich werben bestimmen laffer, 5. b. reichen, laffen die Anstrengungen unferer bra- man sehe gar nicht ein, was Deutschland mit etwa 20 Befchäft bes Arrangements ber Bemaibe gu übernehmen. Wer es jemale verfucht hat, nur eine einzige Wand mit Bilbern anftanbig und mit B fdmad gu behängen; wer vollends bie Schwierigfeit hat tennen lernen, mehrere Gale bon febr ungleicher, theilmeife folechtefter Beleuchtung mit Gemalben von perschiebenfter Dimenfton, verschiebenftem Totaleffect 2c. in einigermaßen guter Dibnung und Symetrie aufzustellen, ber wird feine Arme verzweifelnd ber-unterfallen laffen, wenn man ihm obenein auch noch Die Bumuthung ftellt, Erfundigungen einzuholen über perfonlich beobachtete Beziehungen ber Bilber gu einander. Die Berren Rünfler fprechen fich unummun den dahin aus, daß unter fo bevormundenben brüden. ben Berhaltniffen fie es porgieben burften, auf bie Ehre, in ben Galen ber Konigl. Afabemie fünftig auszustellen, lieber gang und gar gu verzichten. Die Atabemie hat zu allen Beiten ein ftolges Bewuftfein an bem Sout gebabt, ben bie Rrone ihr bat angeteiben laffen, um so empfindlicher fühlt fie fich ge-troffen burch die beklagenswerthe Dtifftimmung, die wie ein Bligstrahl unerwartet und unberschuldet fei-tens Em. Ercellenz über sie hereingebrochen ift. Eine Beruhigung könnte bie Königl. Alabemie nur barin finden, wenn Ew. Ercellenz die in Aussicht gestellte Bereinbarung mit der Königl. Akademie über Bringien, die unvereinbar find, hochgeneigtest fallen luften und in rein kunstlerischen Angelegenheiten ber Autorität ber Atademie Ihre Anerkennung nichtver-iagen möchten, woburch jugleich bas lette Wort in biefer Angelegenheit gefprochen fein würbe.

Deutschland.

Berlin, 13. Febr. Das Barteimefen, welches in Deutschland, wie in allen andern Landern on politischer Jugendlichkeit ober Alterschwäche febr tart ins Kraut ichieft, hat fich angefichts ber Reichs-tagswahlen noch üppiger entfaltet. Die "R. A. B." tann mit Recht behaupten, bag bie Namen ber einelnen Barteien weber im Allgemeinen bom gangen Bolle genau in ihrer Bebeutung gefannt, noch biesfeits und jenfeits bes Main gleichbebeutenb finb. Selbft bei und weiß in entlegenen Begirten mancher ogenannte Barteiführer taum ben Unterfchieb gwifder Fortschritte., Bolts- und Gozialpartei, nicht welcher von ihnen er felbst eigentlich angehört. An Parteien, vie fich mehr ober minder abftufen laffen nach ben Kategorien von Radicalismus, Liberalismus und Confervatismus hatten wir im Reichstage bisher folgende: Die Socialdemokraten mit den Unterabtheilungen Schweiperianer und Bebelianer, Fort-fdrittspartei, nationalliberale, confervative und freiconfervative Bartei. Außerhalb fteben Die Bolen und Partifulariften. Als neue Bewerber um Reichstagsfige treten auf die Zukunftspartei (Jacoby). Im Guben finden wir ichon in Deffen ben Namen "Fortschrittspartei" als Bezeichnung beffen, mas bei une nationalliberal beißt. Aehnlich fieht es mit ber baperifden Fortidrittspartei, welche burdaus nicht mit unserer Fortschrittspartet gleichzustellen ift. Fraglich bleibt es vorläufig, ob bie liberale "Mittelpartei" welche etwa unseren Altliberalen gleichzustellen ein burfte, felbftftandig mit einem Bahlprogramm auftreten wird. Die "Bolkspartei" war in ber aherischen Rammer nur burch einen Abgeordneten, Rolb, vertreten. 218 mefentliches Moment bleib aber hier die "patriotische" Partei zu beachten. Aus berfelben hat fich eine neue Bartei gebilbet, bestehend aus benen, welche einverstanden sind mit der An-nahme der Berfasing. Dieser Partei des "Centrums" feht die "altpatriotische" Partei gegenüber. Ein Theil ber alten baperischen Patrioten scheint überaupt in die Bahlcampagne nicht eintreten zu wollen. Dagegen fteht für Württemberg bereits feft, bag bie ortige "Boltspartei" ber Bahlagitation fic enthalt. Demnach bleiben bier an Parteien noch bie fogeaannte "Regierungspartei", Die "beutsche" und bie "großbeutsche" (öfterreichische) Bartei fibrig. Die ,,beuifche" Bartei ftimmt in nationaler Beziehung ungefähr mit unferer nationalliberalen überein; jeboch bestehen bezüglich ber liberalen Afpirationen in ihr twa bie nämlichen Unterschiebe, welche bei une wischen Nationalliberalen ber neuen und folchen ber alten Brovingen befteben. In Baben enblich haben wir "National Confervative", ferner bie "nationale und liberale", die "demokratische" und bie "tatholi-iche Boltepartei". Der Standpunkt ber beiden erften Barteien ift burch ben Namen ausreichenb getennjeichnet; bie "bemofratifche" Partei bilifte mit unerer "Butunfispartei" jufammenfallen. Die ,,tathoifche Boltspartei endlich bat fich unbedingt auf ben Boben ber neuen bentichen Berfaffang geftellt. Das ift in allgemeinen Umriffen bas bunte Bilb ber beutichen Barteien; mogen fie ibren Kampf ohne Leibenichaft und mit jener Rube fuhren, welche bem gegenpartigen Augenblid entspricht, und mogen bie Bahler ingebent fein, bag bem neuen beutschen Reiche, bas gegrundet ift burch ben Batriotismus unferer Rrieger, ju feiner friedlichen Entwidelung Manner Roth thun, beren Batriotiemus über jeben Zweifel erhaben ift, Die aber auch Billen und Rraft haben bie gefengeberifche Thatigkeit in entschieben freifinniger Beife auszuüben. Batriotismus und erprobte Freifinnigfeit find bie eiften Bedingungen eines Abgeordneten wie unfere Beit und unfer Baterland

- Wie man hört, foll bas 8. (rheinische)

ven Truppen, namentlich unserer Landwehr, als ungebeuer ericheinen. Sie fteben Tage lang in ben Trandeen bis jum Anie im Schlamm. Die Bioniere nuffen flundenlang auf ben Knieen in biefem Schlamme

liegen und sich burch ben Felsen hindurcharbeiten.
Stettin, 14. Febr. Der bisherige Abgeordnete bes 1. Stettiner Wahlkreises zum nordeutschen Reichstage, Graf v. Schwerin-Bugar, bat in einem Schreiben an bie betr. Babler bie Unnahme eines Manbats jum Deutschen Reichstag, aus Be-

fundbeiterudfichten abgelebnt.

Raffel, 9. Febr. Geit einigen Tagen wird wieber bie anfänglich angeordnete Beftimmung binfichtlich ber Bewachung bes Gefangenen zu Wilhelmsbobe, bas Niemand einen bezeichneten Umfreis bes Schloffes, noch weniger blefes felbft, ohne Borzeigung einer Rarte betreten barf, ftrenger gehandhabt. Gine solde Karte ist mit dem preußischen Abler und der Indignift "Pour Passer" bezeichnet. Ein Gremplar verselben ist im Wachtlocale zur Kenninignahme der Bachtmannschaft angeheftet worben.

Defterreich.

Dien. Das neue Ministerlum ift gang im Stillen ausgehedt worben. Absidtlich, um zu täuschen, haben bie czechischen Antonomisten und bie Clericalen, welche nun bas Beft in Banden haben, mit Schmerling und ben Berfaffungetreuen unterhandelt. Franz Joseph, ber in Tyrol mit einer Ber-fassungsverletzung die neue Aera in Desterreich inaugurirte, geht hier einen zweiten Schritt vorwärts jur ultramontanen Reaction. Das Ministerium ist bas eigenfte Bert bes Monarden. Minifter bes Innern toll Rieger werben. Die Breffe wollen bie neuen Machthaber ganglich ignoriren und fich allein auf ein Barlament eigener Dache, in bem natürlich Bohmen, Bolen, Clericale ben Zon angeben werben, flugen. Bezüglich bes Reichstauglers, ber in Folge ber Be-rufung bes Dr. Schäffle auf fdmachen Fugen ftebt, ift es noch ju teinem Entschlusse getommen; möglich übrigens, bag Beuft fich noch einige Beit erhalt. Es fteht für ihn mehr auf bem Spiel als ber Reichstanglerpoften - wenn Schäffle will, heißt es in ber "A. A. B." mit leicht verftandlicher Sindeutung auf ie finanziellen Berhaltniffe biefes Staatsmannes. Auch aus bem antibeutiden Character bes neuen Cabinets foliegt man ouf ein Fallenlaffen Beufte, ber bas gute Berhältnis zu Deutschland bekanntlich angebahnt hat Die amtliche "Linger Zeitung" hat allerdings unter der Leitung Hohenwarts eine auffallend franzosenfreundliche Haltung gezeigt und bie Wenzelstinder Jireczel und Habing tinet find gewiß nichts weniger als deutsch gefinnt. Aber es ging ja die lette Wendung ber auswärtigen Bolitit bes Grafen Beuft nicht aus ber inneren Rei-gung, fondern aus ber außeren Rothwendigleit bervor. Unzweifelhaft ift jeboch, bag ber Raifer Frang Jofeph mit ber Entwidelung ber Beziehungen jum neuen beutiden Reiche feinesmegs gurieben ift. Er hatte erwartet, bag ber Bergicht Beuft's, bei ben Friedensverhandlungen zu vermitteln, furzweg abwies, somie bie Laubeit, welche von preu aifcher Seite in Bezug auf eine ben bfterreichisch-imgarischen Intereffen entsprechenbe Lofung ber Bontues und Donaufrage gezeigt wurde, hat ben hochgestellten Gegnern ber "Unnäherung" an bas beutsche Reich ihre Einflusterungen sehr erleichtert.

England. " London, 8. Februar. Muger ber Armeeganifation wird bas Parlament fich mit ber Befetgebung für Irland und bann mit Rud. nanben ber vorigen Geffion ju beichaftigen haben. Die Borlage megen geheimer Bahlabftimmung, megen Begräumung ber religiöfen Befchrantungen an ben Universitäten und bie Reformirung bes Rechtswefens find die bedeutenbften. - Die Aufregung über bie beutiden Friedensbedingungen bat nun eine andere Richtung betommen. Dan behauptet jest, Bonbichern fei nur verlangt, um es an England gegen Belgoland auszutaufden. Damit ift bie Beorgniß um ben Befis ber beutschen Insel überhaupt wachgerufen und außert fich lebhaft. Es beißt, man tonne boch unmöglich eine Rationalitäte-Frage aus bem Umftande berausschlagen, baß "einige Babefrauen und Lootfen" Deutsch fpracen. Ueber bie Thatfache, baß Belgoland erft im Anfange biefes Jahrhunderts an England gefommen , nachbem es feit grauer Beit bei Deutschland gewesen und erft im vorigen Jahrhundert mit Danemart vereinigt mar, geben bie Englander gern hinweg. Der Natur ber Dinge nach gehort fich's freilid, bag helgoland wieder beutich murbe. Bud bie Babefrauen und bie Lootfen maren damit einverftanden; und England verlore nichts dabei, wenn es nicht burchaus barauf erpicht ift, fic Deutschland jum Feinde ju machen. Bielen guten Friesen aber wurde bas Berg recht aufgeben, fcloffe bas Beiligthum fich wieber ans Mutterland an. All bie gerriffenen Gilanbe an ben weftlichen Geftaden Schleswig-Solfteins und am deutschen Rordfee-Ufer find nur bie ichwachen Ueberrefte eines ehemals be-Deutenb umfangreicheren Friefengebietes, bas fic weit ins beutsche Meer hinausbauschte, also ber bentigen englifden Ofttufte viel näher war, ale es jest ift. Daß bie Deutschen, einft bas erfte feefahrenbe Bolt bes Rorbens zur Beit ber Sanfa, auch jest noch auf bem Meere teine Fremblinge find, ift im Auslande freilich wenig bekannt. Ich habe viele Auffäge in ber eng. bis zur Bezahlung ber Kriegskoften als Pfand ein. Breffe gelesen, welche genau bewiesen, daß ber Grundstüde mird genehmigt.

Briefe, die ber "K. B." von unserem Belage.

Wedig bekannt. Ich habe viele Ausgage in ber eng. Abgaben für mehrere dem Marientrankenhause gehörige Grundstüde wird genehmigt.

Etats. Berathung. — Etatbes städtischen Leich. Deutschland gar keine Seeklüsten gehabt habe. Auch

man febe gar nicht ein, was Deutschland mit etwa 20 frangofifden Kriegefahrzeugen anfargen wolle; es habe ja gar teine Meatrosen, womit fie ju bemannen. Da tommen nun freilich unfere alten Freunde, bie Danen, und steden ben Englandern in verschiedenen "Eingesendet" boch ein Licht auf. Da wird benn mitgetheilt, wir hatten eigentlich ju viel Matrofen; ja, wir befähen eine Bandelöflotte, Die an Tonnengehalt nur ber englischen nachfiehe; und alte Ceebunde von englischen Schiffern erklarten, ju zwei Drittheilen fei fogar bie hiefige Bandeleflotte von Deutschen bemannt. Ber einen Blid in Die Statiftit thut, wird finden, bag ber Banbelsvertehr, ben bas alleinige Samburg mit England hat, größer ist, als berjenige, den ganz Frankreid mit England führt, ja ben letteren in manden Jahren um die Hälfte, hie und da selbst um das Doppelte überrifft. Die gesammte Handelsflotte Frankreichs besteht aus 15,000 Schiffen. Samburg Mein hatte bor einigen Jahren beren nabe an 600. Das find icon Grundlagen, auf benen man weiter-

In den füdlich en Departements ift wider all s Erwarten wenigstens auf tem Lande antirepubli-tanisch gewählt. Unter den Stadten wird die jest nur Toulon, Avignon, Perpignau, Pau (in Algier: Dran), in Nord- und Mittel-Frankreich Lille und Dijon mit regublitanifchen Majoritaten aufgeführt. Die Stadt Borbeaux hat national-conferbatio ge-mählt. Anbere Departementehauptfläbte im Guben, Auch, Agen, haben ebenfalle antirepublifanifche Bab. Blos zwei Departements find jest mit burde weg republitanifden Majoritaten genannt : 1Savole und Bouches bu Rhone, mo mahricheinlich Mar-feille ben Ausschlag gab. Dagegen gablen wir zweiundzwanzig der national-confervativen oder ber Berindzwanzig der nationalsednervatien voel Detacte iöhnungslifte (Union liberale) angehörige Departements, barunter allein 18 stoliche. Keine Frage: es sind Friedensmahlen; die Sehusucht nach dem Ende der Mepeleien bricht mächtig in Frankreich durch. Wie weit die Orleanisten und beren Bertunbeter, ter Rierus, Die Band im Spiele haben, ift indeffen noch eine offene Frage.

Rom, 3. Febr. Jest werben außerorbentliche Anstrengungen gemacht, die vorzäglichsten Kanftler für die Oper zu gewinnen, damit das kronp rings-liche Paar in den gewohnten Genüssen nichts ver-misse. Bermissen muß es ohnehin Manches in der noch nicht vollständig eingerichteten Bohnung auf dem Quirinal. Der römische Correspondent der "Sazetta d'Italia" wundert sich darüber, da man doch in wenigen Tagen eine Million Lire dafür ver-ansgabte, ungegehtet man den Kalast dach mehl über ansgabte, ungeachtet man ben Palast boch wohl über turg ober lang werbe wieber verlaffen muffen. Gelbft liberale Blatter alfo beuten beute an bie Möglichleit einer Reftauration ber papfilichen Reftdens auf bem Dutrinal. Der geschichtliche Balcon, mo fich jest bie Beingeffin Margherita täglich zeigt und hinunterfrieden ift. Er hatte erwartet, bag ber Bergicht gruft, war so oft ber Standpunct, von meldem nach auf die bekannten Bestimmungen bes Brager Frie- gehaltenem Conclave ein Brasat hinunterrief: habebens von preußischer Seite beffer gewürdigt werben mus pontificem! 1860 haufte bort bie ficilianische wurde. Dag bas preußische Cabinet jeben Bersuch Konigefamilie, ber Quirinal wurde ber Mittelpunct bes regen Treibens ber neapolitanischen Emigration, Im Garten faß Ronig Frang II. oft allein, mabvertrieb; nicht felten aber fort fie auch auf Raten, ber Tob einer, ber Coufine Antonelli's angehörenben, rief sogar eine officielle Correspondenz Er. Eminenz mit dem Minister Gr. Mas hervor. — Der Papst scheint leidend. Wer ihn im Garten bes Baticans wieder spazieren sah, dem könnte sein nach vorn überhangendes haupt wie ber Reld einer weltenben Blume ericheinen. - Bom Minifterium bes Innern ergingen bejondere Jaftructionen an Die Brafecten, bie mahricheinlich balbige Rudtehr ber Baribalbiner betreffenb. - In Rom fand gu Chren einer anmefenden beutichen Bringeffin (Mutter bes Bringen Friedrich Carl?) ein großes Diner bei bem Bringen Sumbert ftatt, welchem auch Graf Urnim beiwohnte. - Der Papft empfing eine Deputation beutider Ratholiten, melde Beterepfennige und faliche Berichte über Die Stimmung in Deutschland brachten.

> Danzig, 15. Februar. [Stabtverordneten versammlung am 14. Febr.] Stellvertretender Borsigender fr. D. Steisens; Bertreter bes Magistrats die Ho. Burgermeister Dr. Ling, Stadtrathe hird und Damme. — Die Nieder ichlagung von 166 R ruditanbigen bolgftrafgelbern, welche von ben betr. Defraubanten nicht haben eingejogen werben tönnen, wird genehmigt. — Für ausge-jührte Reparaturen bes Daches an bem Wärterhause bei der Podenhausschen Schleuse ist die Stadt die Hälfte zu bezahlen contractlich verpflichtet; es werden zu diesem zu bezahlen contractlich verpflichtet; es werden zu diesem Zwede 3 K bewilligt. — Zur herstellung eines Bapps auches an Stelle des früheren Strohdaches auf dem Wohngebäude zu Ehmelno und für die dazu nothwendigen Beränderungen am Dachstuhle sind 300 K Baulosten an den Pächter Czech zu bezahlen beantragt. Die Summe wird unter Anertennug der Zwedmäßigkeit der Anlage bewilligt. — Für Abbruch der Vorbauten vor den Grundfischen Geil Kniftense 3 Zwedmäßigkeit der Anlage bewilligt, — Für Abbruch der Borbauten vor den Grundstüden Heil. Geistgasse 3 und 4 werden an Fräul. Stoniecti 150 R baar und freies Trottoir (29 K) als Beihilse bewilligt; — ebenio sür den Abbruch des Borgebäudes vor den Grundstüden Am Stein 5 und 6 an F. B. Baumann 20 K dar und freies Trottoir (14 K). — Auf dem Grundstüde Langgarten 69 hasten noch 12 K 11 K rücksändiger Trottoirloitenbeitrag; wegen nachgewiesener Uneinziehdersteit wird die Summe niedergeschlagen. — Die Riesderschlagung von 47 K 27 K 3 A Real s Communals Abgaden für wehrere dem Marientraulendause gehörige

intereffirt ift. (Ref. fr. Commerzienrath Golbidmibt.) Die Einnahme beträgt (an Bohnungsmiethe) 45 Die Ausgabe ist projectirt: 1) Befoldungen: Gehälter 3395 %, Bensionen 180 %, 2) Udministrationskosten 434 % 20 %, 3) Auctionskosten 40 % 20 %, 4) Feuervorscherungsprämte 241 % 18 %, 5) Bureaukosten 434 % 20 %, 3) Auctionstoften 40 % 20 %, 4) Heners versicherungsprämie 241 % 18 %, 5) Bureautosten 240 %, 6) Extraordinarium 110 %, 7) Bautosten 100 %, Summa 4741 % 28 % Die Commission empsieht ben Antrag bes Wagistrats, für 3 Beamte eine Gehaltserhöhung von je 50 % 3u bewilligen und bemgemäß ben Etat in Cinnahme auf 45 %, in Ausgabe auf 4891 % 28 % festzustellen. Die Berfammlung ist damit einverstanden. — Etat bes städtichen Eiden Eiden Eiden Eiden Ausgabe auf 4891 % 28 % den Eidungsamtes. Derfelbe wird nach bem Untrag ber Commission in Einnahme auf 271 %, in Ausgabe auf 193 % feitgestellt. — Servis- Etatpro 1871. (Ref. fr. auf 193 % feligeneut. — Servis Etal pro 1871. (net. pr. ben dewerk. Die Einnahme ist projectirt: 1) Garnisons Gervis 7060 %, 2) Ertra-Servis 133 %, 3) Borspannstoken 185 %, 4) Stallmiethe 1288 %, 5) von den Communalstätten 340 %, 6) Ertraordinaria 43 %, Summa 8989 % — Ausgabe: 1) Besoldungen 460 %, 2) Garsia 2000 %, 2) Gars Aussia 2000 %, 2) nison-Servis 7000 %, 3) Extra Servis 437 %, 4) Borspannkosten 474 %, 5) Stallmiethe 2898 %, Extraordinaria 39 %, Summa 11,308 % Der Etat wird, da bie Commission nichts dagegen zu erinnern sindet, auf diese Summan sittentsaltet. biefe Summen feftgeftellt.

Bau-Ctat pro 1871. (Referent fr. Bereng.) Nach dem Broject find in Ansatz gekommen: I. Orbent-liche Ginnahmen: 1) Bon der R. Reg. Sauptkasse Zuichuß in den Kosten der Baggerung der Binnengemässer 3000 %, 2) Blindbrunnengeld 27 % 22 % 6 %, 3) an sixirten Beiträgen zur Unterhaltung der Brunnen für Kgl. Gebäude 107 % 13 % 3 %, 4) an Beiträgen zur Trottoirlegung 2500 %, 5) für verkauftes altes Holz 254 %, sür verkaufte Kattmeiden 9 %, 6) Eintrittsgeld von der Badeanstalt 135 %, Summa 6033 % 5 % 9 %.

II. Außerordentliche Einnahmen (vom Depositorio aus dem Canitalnermägen) 1) zur Kortsekung des Aussells aus bem Capitalvermögen) 1) zur Fortsehung bes Ausbaucs bes ehemaligen Franzikkanerklosters 45,000 %.
2) zum Neubau eines Schulhauses in der Sandarube 29,500 %. Summa 74,500 % — I. Ausgaber 2) jum Keudal eines Schulhalles in der Sandsgrube 29,500 %, Summa 74,500 %, — I. Ausgades Ordinarium: 1) Gebäude : Etablissements 2c. 6856 %, 2) Brüden in: und außerhalb der Stadt 2100 %, 3) Schleusen 800 %, 4) Bohlwerke, Abladebrüden 2c. 7020 %, 5) Basserleitungen 9965 %, 6) Stromschiffsuhrt und Baggerung 9200 %, 7) Straßenbauten 13,004 %, 8) algemeine Berwaltungstoften 6455 %, Sum na 55,400 % — Ertraordinarium: of. Sinnahme) 1) Ausbau des Franziskonerkastes 45 000 %, 2) Schulgehöude in der Franziskanerklosters 45,000 %, 2) Schulgebäude in der Sandgrube 29,500 %, Summa 74,500 % Die Commission hat keine Einwendungen gegen die Normirung der Statspositionen zu machen. Beim Ausgabe Statsind Tit. 1) u. A. für Befeitigung des Beischlages an bem Gebaude ber höhern Töchterschule 350 R und für Abput bes Giebels 100 R, Summa 450 R in Anfah, beren Bewilligung besonders ausgesprochen wird. Der Bau-Gtat wird in vorstehender Weise von der Berfammlung genehmigt und festgestellt.

Ctat ber Urmen= und Arbeitsanftalt Belon ten. (Referent herr Justigrath Breitenbach.) Die Commission beantragt ben Etat wie im Project fostgestellt, in Einnahme und Ausgabe auf 14,730 R. fest-Buftellen. In ber Ginnahme find als außerorbentlicher Aufduß aus der Kämmereitasse 880 %, als Competenz aus der Kämmereitasse 1671 % 12 % 10 % in Ansab gebracht; in der Ausgabe sind u. A. für Besolvangen und Bezüge 1188 %, für Beköstigungsgegenftande 7667 %, für Bekleidungsgegenstände 7667 %, für Brennmaterial 1000 % berechnet. Die Bersamm-lung genehmigt die Fesistellung des Etats mit den vor-stehenden Summen. — Etat der 6. Buchhalterei der Kämmerei Dauptkasse, bett. die Gasanstalt der Stadt. Das Project wirst folgende Beträge aus: 3 Å, bleibt plus 3900 %. Da das Project auf 702,100 %. Einnahme: 1) Miethe für eine Wohnung 225 %, abschließt, so steigt die Etats-Eesammtsumme, vorstehendes 2) für Leuchtgas 62,180 %, 3) Miethen für Easmesser Blus hinzugerechnet, pro 1871 auf 706,000 % Bei der

Rammerei: Saupttaffen: Ctat pro 1871. (Referent fr. Bantbirector Schottler.) Das Etatbrojekt nimmt an in Einnahme und Ausgabe 702,100 % Die Etats-Revisions-Commission empsiehlt, in Uebereinstim-mung mit den hh. Revisoren, den Etat auf 706,000 %

	Einnahme:	Ausgabe:
I. Euchhalterei	Re. Syr. S.	Re. Syn. A
Rämmereifonds	140,745.16. 1	
Fonds b. Banbelsanstalten	16,336. —. —	
Sportelfonds	560	
Durchlaufende Boften	8.100	
II. Buchhalterei.		
Allgem. Berwaltungsfonds	6,396.16. 7	69,545.26. 3.
Militärverwaltungefonds	8,989	
Fonds ber örtlichen Boli=		
zeiverwaltung	6,932. 7	. 57,215.21. 2.
Fonde b. Rirchenverwaltun	1	4,726.22, 4.
Schulbentilgungsfonds	21,382,27. 9	79,016, 12, 10.
III. Buchhalterei.		
Baufonds	80.533. 5. 9.	. 132,712
Schulfonds	48,382.19. 4	. 105,197.25. 3.
Armenverwaltung	10,580.10. 8	. 101,612. 4.11.
Bafferleitung		. 300. —. —.
IV. Buchhalterei.		
Steuerfonds I. (Gebäude=		
fteuer, Wohnungesteuer,		
Sundesteuer	58,155, 16, 10	357
V. Buchhalterei.		
Steuerfonds II. (Commu-		
nalsteuer, Mahl = und		
Schlachtsteuer : Bufchlag	207,206. —. —.	2,842
VI. Buchhalterei.		
Vermaltungsfonds der		
Gasanstalt	86,700. —. —	. 69,400
	The state of the s	The second secon

Summa 706,000. -. -. 706,000. Die Commiffion hatte empfohlen, bas Etatsquan wim in der Einnahme zu mäßigen: beim Kaufschoft um 1800 K., Lagergeld vom Theerhof um 200 K., vom Bleihofe um 1000 K., vom der Klapperwiese um 160 K., den Fonds der Wasserleitung um 1000 K., die Hundessteuer um 300 K., den Zuschlag zur Schlacht- und Mahlisteuer um 4000 K., in Summa also Klade vom Einsahme-Etat abzusehen. Die Communal-Einkommensteuer 1871 follte unimpringlich nach dem Karschlage der Sch pro 1871 sollte ursprünglich nach dem Borschlage der 5.5. Revisoren auf 139,000 R. normirt werden; der Magifiret hat aber mitgetheilt, das der Bestand der Kämmereitasse, hat aber mitgetheilt, daß der Bestand der Kämmereikasse, wie sich am Jahresschlusse besser babe überseien lassen, nicht, wie früher angegeben, nur 8800 %, sondern 37,200 % betragen wird, nach Abzug von 5000 % Borschissen noch immer 32,200 %, wovon ca. 13,400 % sür Restausgaben anzurechnen sind, so daß auf einen Baarbestand am 1. Januar 1871 von 18,800 % gerechnet werden könne. Es wurden also 10,000 % mehr im Etat angesetzt und die zu erhebende Communal-Cinkommeniteuer statt auf 139,000 % auf nur 129,000 % setsurellen ennsschlen (Das Chatsdoreiert hatte auf 126,700 % tellen empfohlen. (Das Ctatsproject hatte auf 126,700 9 gelautet, es sollen also mehr erhoben werden 2300 A.) Die So. Revisoren haben bei der Sinnahme im Ganzen zugesett 12,436 R. 27 Gr 6 A. abgesett 8536 R. 27 Gr 5 A. bleibt plus 3900 R. Da das Broject auf 702,100 R. abschlift, so steigt die Etaks Schammtjumme, vorstehendes

| 3700 %, 4) für Nebenproducte 19,500 %, 5) Privat: Einrichtungskosten 2000 %, 6) Extraordinaria 95 %, Summa 86,700 % — Ausgabe: 1) Besoldungen 3560 %, 3) Laternen-Anzünder-Löhne für den Betried 7000 %, 3) Laternen-Anzünder-Löhne für den Betried 7000 %, 3) Laternen-Anzünder-Löhne stürengsprämien 650 %, 5) Materialien 39,090 %, 6) Unterhaltungstosten 11,950 %, 7) Privat-Gaseiurid-tungen 1800 %, 8) Neuanschaftungen 1000 %, 9) Neusifionen von Lichtgelbern 2c. 400 %, 10) Beiträge zu Unterführungskassen 100 %, 11) Extraordinaria 250 %, Summar 69,400 % Der Ctat wird genehmigt.

**Summar 69,400 sei; außetvem wurden zugelest vel einigen anderen Liteln zusammen 480 K. 16 K. 1 A, so daß ein Blud von 4502 K. 28 K. 7 A gegen das Broject sich ergab; da gegen sollten einige kleinere Beträge vei verschiedenen Titeln vermindert werden um 602 K. 28 K. 7 A. Es bleibt somit ein Blus von 3900 K. und wird baher vorgeschlagen, den Ausgabe Etat nicht nach dem Project auf 702,100 K. sondern auf 706,000 K. festzuftellen. Die Nestzumlung genehmigt die Antröge der Kommission Die Bersammlung genehmigt die Anträge der Commission und stellt den Haupikassen Stat pro 1871 in Cinnahme und Ausgabe auf 706,000 Re fest.

Behufs Besetzung ber Directorstellen am Comnasio und der Petri-Realschule hat Magistrat einzelne Bewer-ber zur persönlichen Vorstellung eingeladen. Dieser Sinsabung sind die H. Director Cauer aus Hamm und Director Siebern aus Liegnitz gefolgt. Die Bersamm-lung bewilliat die vom Magistrat beiden Bewerdern zugesicherte Rückerstattung der Reisekosten im Betrage von zusammen 120 % — Der verstorbene Director der Gasanstalt, Schröder, war seiner Zeit unter den Bebingungen gewählt worden, daß er außer freier Wohrnung, Heizung und Beleuchtung ein pensionsberechtigtes seites Eintommen von 800 R beziehen und 20 % tes sestes Eintommen von 800 % beziehen und 20 % Tantième von dem Gewinne erhalte, der durch die von ihm gemachten Berbesserungen erzielt werden; die Grundsäge süx Ausstellung der Tantième solleten alle vier Jahre revidirt werden. In der ersten 4 Jahren betrug die Tantième durchschnittlich 681 % 28 % 9 %, das Minimum des baaren Sintommens ergab also süx die Autusst 1481 % 23 % 9 %, das Minimum des baaren Sintommens ergab also süx die Autusst 1481 % 23 % 9 %, das Minimum des baaren sintommens ergab also süx die Autusst 1648 % 19 % 2 %. Es wurde nun ein neues Abdommen mit Schröber getrossen, wonach das sixiste und persions erechtigte Sintommen auf 1650 % bestimmt wurde, an Tantième ihm aber in Zukunst nur 1 % von dem Reingewinn der Casanstatt zuslieben follte. Das Curatorium empsiehlt nun bei der Anstellung eines neuen Dirigenten zunächst den Fortfall der Tantième; eine Berechnung derselben sühre leicht zu Anstellung eines neuen Dirigenten zunächt ben Fortfall der Tantième; eine Berechnung berkelben führe leicht zu Täuschungen, ferner seien die hauptsächlichsten Factoren des Reincewinnes (Kohlenpreise, Gaspreise 20) von der Thätigteit des Dirigenten unahhängig; endlich müsse ein gewissenhafter Beamter seine Schuloigkeit auch ohne Gewinnantheil ihnn. Das Curatorium empsiehlt ferner die herabsezung des daaren Sinkommens auf 1500 M; es stehe dieser Vetrag im entsprechenden Verhältniß zu dem Gehalte anderer technischer Gemeindebeamten. Von diesem vollen Gehalte iolle der Dirigent aber sowohl Bensonsbeiträge zahlen als pensionsberechtigt sein und wie die übrigen Gemeindebeamten auf Lebenszeit angestellt werden. Selbstoorständlich sei, daß der neuanzustellende Director vorerfe verständlich fei, daß ber neuanzustellende Director vorerfi auf Brobe angeftellt werben tonne, wenn bie Stelle auch als eine bauernbe auf ben Gtat tomme. Magiftrat beantragt baber im Einverständniß mit bem Curatorium: ben Dirigenten ber Gasanstalt als Gemeindebeamten anzuseben und ihn mithin auf Lebenszeit anzustellen; fein Ginfom men auf 1500 % baar und freie Wohnung, Seizung und Beleuchtung zu normiren und daß er von biesem und Beleuchtung zu normiren und daß er von diesem ganzen Einkommen zu den reglementsmäßigen Bensionsbeiträgen verpflichtet und pensionsberechtigt sein soll. Für die Bensionsberechnung sei, wie disher, die freie Deizung auf einen Werth von 50 %, die freie Beleuchtung auf einen Werth von 25 % zu veranschlagen. — Es entspinnt sich eine längere Debatte darüber, ob der neu anzustellende Director der Gasanstalt neben seinem Gehalte eine Aartieme erhalten solle oder nur ein höhes fürstes Gehalt ohne Gewinnantheil. Die Hone res sigirtes Gehalt ohne Gewinnantheil. Die Sh. Bertailles Schottler, Gron au und Mische te sprechen für Beisbehaltung einer Tantidme als eines Sporns zu erhöhe Higa...

Stand der Lebensversicherungsbank f. D.

Berficherungsfumme 68,056,700 Thaler.

zu Gotha.

17,000,000

Rahresgehalt anstellen und bemselben, wenn seine Tücktigkeit sich sortdauernd bewährt, später ein höheres Gehalt gewähren. Dr. Dr. Ling sührt die in der Borslage kurz angedeuteten Gründe für Begfall einer Tantième und Fixirung des Gehalts weiter aus und weist nach, daß das vom Curatorium vorgeschlagene Brincip dei Anstellung des Directors, das nach reistlicher Erwägung Seitens des Magistrats acceptiet worden, in jeder Verstebung empfehlensmerth ist Bei der Abritum Erwagung Seitens des Magifirats acceptirt worden, in jeder Beziehung empfehlenswerth ist. Bet der Abstimmung wird ein Antrag des Hrn. Bertram auf Bertagung, die der Magistrat unter Zuziehung des Euratoriums eine neue Borlage mit Zuzundelegung einer Tantième bei Berechnung des Schalts eingebracht sabe, abgelehnt; eben so erhält der Antrag des Hrn. Breitenbach, Fixirung des Gebalts auf 1400 Rund Wegfall aller Tantième, mit Aussicht auf spätere Sehaltserhöhung, nicht die Majorität; dagegen wird die Ragistraksvorlage in aller Allesiger auf spatere Gecalisergogung, neut die Ragistratsvorlage in allen Loeilen mit großer Mojorität schließlich angenommen. Auf den Bunsch des Son. Bertram wird der Magistrat bei Feststellung des Contrakts mit dem anzustellenden Herrn Gasdirector den Vorbehalt machen, daß letztere eine gewisse Abstandssumme anzunehmen verpflichtet für wenn einft die Stadt bie Gasanftalt burch Bertauf in andere Sande gelangen läßt.

Bermischtes.

Marien werder. Der hiesige Regierungerath Ehrenthal, ber eine tressliche Uebersetung des homer herausgegeben, hat das berühmte "Autjate-Gedicht" ins Griechische übersetz, ein Brosessor übersetz es ins Lateinische und Dr. Jacobsohn hiersellest ins Debräsche. Dies gab den Herren Beranlassung, auch noch die llebertragung in andere Sprachen zu besorgen, und so ist denn auch bereits eine englische, französliche, italienische, polnische, russische und spanische lebersetzung bieses Wedichts entstanden. Diese Polnglotte soll nur Kurzem zum Besten verwaister Landmehrmänner-Kinder Rurgem gum Beften verwaifter Landwehrmanner-Rinber veröffentlicht werden.

— Capitan Fauliner, ber Führer ber von Dusblin zur Aufsuchung bes Afrikareisenden Dr. Livingstone nach bem Zambest ausgegangenen Expedition, ist von den Eingebornen ermorbet worden.

Unglücksfall] Der "Eimes" wird aus Philas belphia vom 7. Februar telegraphirt: "Ein fürchterlicher Unfall ereignete fich gestern Abend auf der Hubson Ris unfall ereignete nich gestern Abend auf der Dusson Ris ver Eisenbahn. Ein Zug, mit Betroleum beladen, war in Brand gerathen; ein Passogierzug, welcher an bem-ielben vordeisuhr, sing ebenfalls Feuer und setze im Weiterstürmen eine Brüde in Brand, welche mit dem-ielben zusammenstürzte. Dreißig Personen sollen ver-brannt oder ertrunken und viele andere beschädigt wor-den sein."

Meteorologische Depesche vom 14. Februar,

Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärte.	himmelsanfichi.
Wtemel 342,0	-12,2 \$)	mäßig	
Rönigsberg 341,5	-10.9 5		idmad	
Danzig 341,4	-10,8	560	mäßia	
Cöslin 339,8			idwach	
Etettin 339,6	-10,4 5	030		bebedt.
Butbus 337,3	- 8,2 6			bezogen.
Berlin 338,8	- 5,4 3	D	schwach	gang bebedt
Röln 338,5	+ 0,8	5	idwad	trübe, Rebel.
Flensburg. 338,3	- 2,0)	f. fdw.	trübe.
Berfailles . -	+ 4,0 2	13	idwad	
Riga 341,9	-19,1 9	B		bebedt, trube.
Selder 339,7	+ 0,8 €	5	f. ichw.	

Englische boppelt glasirte Thonröhren bester Qualität, in allen gangbaren Dimensionen, halt stets auf Lager und empfiehlt Berrm. Bernote, Brivat-Baumeister, Lastadie No. 3 und 4. 1000 Schod gi te, hatelne Kreibetonnen-Bander von 8' Länge, welche Un-fange Juni d. J. franco Stralfund ju lie-fern sind, werben ju taufen gesucht.

Franto-Offerten mit Breisangabe find ju Chr. Tonnies in Stralfund.

Cangenmarkt No. 41 sind täglich von 10 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags vom 18. Februar an herrschaftliche Meubles zu zwei Drittel bes Einfaufspreises zu vertaufen. (457)

Gin Bücherschrant

von nußba m ober mahogoni bols, möglichft groß und mit Clasthuren, gut erhalten, wird für alt zu taufen gefucht. Ungarische Prämien fl. 100 Loose.

Ziehung 15. Februar 1871.

Diese Loose, unstreitig zu den sichersten Lotterie-Kapieren gehörend, sind von der Königl. Ungarischen Megierung garantist.

Ziehungen am 15. Kebruar, 15. Mai, 15. Angust, 15. November.

Haupttreffer fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000.

Zedes Loos muk mit mindessens fl. 104 genogen werden.

Offerten mit Breisangabe werden erbeten unter No. 495 in der Expedition b. 3tg. Dar ein Gut, 1 Deile von Dangig, wird Dein Wädchen von anständiger hertunft gum 1. April als Wirthin verlangt Diefelbe nuß die seine Küche und die Wäsche verstes hen. Gehalt 50 Thir. Das Nähere in der Ex-pedition dieser Z itung unter Ar. 383.

Em junges Pferd, 7 Jahr

alt, steht zum Bertauf. Näheres Hausthor 1 Treppe hoch. (505)

gine Lehrerin, tie auch den Elementar-unterricht übernehmen tann, in allen Wissenschaften, Sprachen und Musik unter-richtet, sucht von gleich eine Stelle. Adr. unter No. 502 in der Expedition dieser Zeitung erbeiten.

Sin underheiratheter militaufreier Juspector, ber 6 Jahre in Medlenburg ein Sut selbsiftändig verwaltet, sucht eine für ihn p ffende Stellung, am liebsten in Westpreußen. ageres unter 503 durch die Expedition dieser

& in gebildeter, umganglicher Infpector mit guten Empfehlungen findet bei einer adlichen Berticaft annehmbare und dauernde Anstellung. Terfelbe muß befähigt sein, ein Gut von 1300 Wrg. selbsttändig zu bewirthschaften, da der Besiser tränklich ist. Näbere Austunft ertheilt im Auftrage das landwirthschaftliche Bureau von Joh. Aug. Goetsch n Berlin, Rofenthalerftr. 14.

Sin gebildetes Fraulein in den mittleren Jahren, das in der hauswirthschaft und handarbeit geübt ift, wird jur Stüße der dausftau und jur gewissenhaften Beaufsüchtigung breier Wädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren jum April gesucht.

Abressen mit Angabe bisberiger Birkstein merben unter Ra 40g durch bie

samteit werden unter No. 496 burch bie Expedition b. 3tg. erbeten.

hart nennft Du mich! Und weißt nicht, wie ich leibe. Weil unerreichbar ist für mich bas Biel. Bon wem? 3, bas wirft Du schon wissen.

Redaction, Drud u. Berlag von A. B. Rafemann. in Danzig.

Seute Morgen 1 Uhr entichlief fanft nach langerem Leiben im 89. Lebensjahre mein geliebter Catte, unfer gute Bater, Großvater, Schwieger-vater, Ontel und Großontel ber Guts-besiger Johann Gottlieb Schmidt. Diele traurige Unzeige widmen allen Freunden und Befannten

Drenta u, 14. Februar 1871.

Nothwendige Subhastation. Das früher dem Gutsbesiger Emil Schönlein, jest dem Kaufmann Gottlieb Fürstenberg gehörige, in Refau belegene im Sypothetenbuche sub Ro. 1 A. 1 B. 1 C. 6, 7, 8 u. 9 verzeichnete Gut, foll

am 26. April 1871, Bormittage 10 Uhr, in unserem Barteienstmmer Ro. 1 im Bege

ber Zwangsvollstredung versteigert und bas Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags am 1. Mai 1871, Vormitiags 11 Uhr, in unferm Parteienzimmer Ro. 1 verkundet

werben. Es beträgt bas Gefammtmaß ber ber Grundsteuer unterliegenden Flächen bes Grundstüds 2546, se Diorgen; ber Reinertrag, nach welchem bas Grundstüd zur Erundsteuer veranlagt worden, 1590, so ze; ber Nugungswerth, nach welchem das Grundstüd zur Erundstud zur Grundstäd zur Die grundstäd zur Die grundstäden zur der grundstäden zu der grundstäden zur der grundstäden zu der grundstäden zur der grundstäden zu der grundstäden

Gebäubesteuer veranlagt worden, 354 R. Der bas Grundstüd betreffende Auszug aus der Steuerrolle Hypothetenschein und andere basselbe angehende Nachweisungen tonnen in unferem Befchaftelotale ein=

gefeben merben. Alle Dicjenigen, welche Eigenthum ober anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothetenbuch bedürs fende, aber nicht eingetragene Realrechte gel-tend zu machen haben, werden hierdurch auf-gefordert, biefelben zur Kermeihung der geforbert, dieselben zur Bermeidung der Bräclusion spätestens im Berkeigerungs Ter-

mine anzumelben. Reuftadt, der 24. Rovember 1870. Königl. Kreiß-Gericht. Der Subhaftationsrichter. (7773)

Nothwendige Subhastation. Das früher bem Gutsbesiger Emil Schönlein, jest dem Kaufmann Gottlieb

Fürstenberg gehörige, in Gnewau belegene, im Sppothetenbuche sub Ro. 20 verzeichnete

am 26. April 1871, Vormittags 10 Uhr,

in unferem Barteienzimmer No. 1 im Bege ber Zwangsvollstredung versteigert und bas Urtheil über bie Ertheilung bes Zuschlags am 1. Mai 1871,

Bormittags 11 Uhr, in unserem Parteienzimmer Ro. 1 verkündet

veranlagt worben, 1,86 Re; ber Rugunges werth, nach welchem das Grundstud jur Gebäubesteuer veranlagt worben, nichts. Der bas Grundstüd betreffenbe Auszug

aus ber Steuerrolle, Sypothekenschein und andere baffeibe angehende Nachweisungen konnen in unserem Geschäftstokale eingesehen

Alle Diejenigen, welche Gigenthum ober anderweite, ur Birffamteit gegen Dritte ber Eintragung in das oppothelenbuch bedurfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben gur Bermeidung ber Bräclusion spätestens im Bersteigerungs-Termine anzu-

Reuftadt Bftpr., ben 24. Rov. 1870. Königliches Kreis-gericht. Der Subhaftationsrichter. (7773)

Bekanntmadjung.



Die Aussührung der Zimmerarbeiten incl. Lieferung der Materialien jur Cinrichtung des alten Locomotivschuppens aus Bahnhor Dirichau gur Ausbewohrung von Wagen-Ausruftunge-Gegenständen foll im Bege ber

öffentlichen Submission vergeben werben. Die hierauf bezüglichen Offerten, benen ein fpecielles Preisverzeichniß über die auegu führenden Arbeiten beigefügt fein muß, find bis jum Submiffionstermin, ben 22. Februar 1871, Bormittags 11 Uhr, portofrei,

verfiegelt und mit ber Muffchrift: "Submiffion auf Ausführung ber Bimmerarbeiten 2c. jur Einrichtung best alten Locomotivschuppens jur Aufbe-wahrung von Wagenausruftungsgegenftanben"

an die Konigliche II. Betriebe-Inspection in Dirschau einzusenden, mo bieselben in Begen wart ber etwa perfonlich ericbienenen Gub mittenten gur gedachten Stunde eröffnet mer: den sollen.

Die ber Submission ju Grunde liegenden Bebingungen liegen in bem Stations-Bureau zu Danzig (Legethor), sowie in bem Bureau bes Unterzeichneten zur Ginsicht und Abschrift-nahme bereit, toonen auch auf portofreie

Gesuche hier verabsolgt werben. Dirschau, ben 11. Februar 1871. Der Betriebs Inspector.

Rod. Crwbrd. Ihlen, ungestemp. Ihlen-, kleine Fett-Heringe u. Breitlinge, Gichorien in allen Badungen (beim Foß zu Fibritpreisen), Stearinlichte und Barafinlichte, sowie sammtliche Colonial-

Baaren empfiehlt J. E. Schulz, 3. Damm 9.

Die Geminne erleiden keinen Steuerabzug. Diese Loese sind bei allen Bank und Wechselhäusern des In- und Auslandes jum jeweiligen Tag scourfe zu haben. Danziger Privat-Action-Bank.

Zahl der Versicherten

Berficherungen werben vermittelt burch ben Ugenten

Bebes Loos mes mit minbeftens fl. 104 gezogen werben.

Bankfonds

Dividende

(801)

Langgaffe 33. Die Bant verginft bie bei ihr nieberge-

a) mit dem Borbehalt einer zweimonat-lichen Kündigung mit 3%, b) bei einer festen dreimonatlichen Kün-bieung 1 % unter dem

bigung 1 % unter bem jedesma-ligen Bank-Discont, mindestens aber mit 3½ %, höchstens mit 5 %. Bon der ad. a. vorbehaltenen Kins-digungsfrist wir daur fei ganz außergewöhn: ichen Anlässen und überhaupt nur bei größe

ren Summen Gebrauch gemacht. Die Zinsen weiden von dem Tage der Einzahlung bis zum Tage der Kücknahme berechnet. Einzahlungen werden tällich von 9—3 Uhr ahlungen werden tantig berselben Beit Wiltags angenommen und in berselben Beit auch Rudzahlungen geleiftet.

Die Direction.

Die Mitrailleusen

aller Geschäfte find bie Zeitungen, welche bie Unnoncen hinausschlenbern, gleich wie das bie weithinsausenden Rugeln. Diefe mirten verheerend, je ne ichutten ben Segen bes Wohlftances über gange Bolter herab. Um baher mit Nachotua unnon-ciren zu tonnen, benuze man bas weltbe-tannte Annoncen-Bureau von Eugen Fort werben.

Es beträgt das Gesammimaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 2,3s Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer.

Baaren empfiehlt

J. E. Schulz, 3. Damm 9.

Peugarten 14, 1 Tr., ist ein gut möblirtes Welt zu Originalpreisen. Insertions Tarife und Beitungs-Cataloge auf Berlangen gratis verkauft.

Gntree, zu sogl. oder 1. März zu vermiethen.

Meue Schriften, die in der unterzeich:

36,409 Personen.

284 Prozent.

Allert Fuhrmann.

Speicher-Infel, Sopfengaffe Do. 28 in Dangig.

neten Bichandlung zu baben sind:
Sumor und Ernst des deutschen
Kriegers im Jahre 1870. Piquante
humoristische und ernst-interestante Züge
des Soldatenlebens aus dem Fran-

posenkriege. Preis 4 Ju.
Was francht benn ba im Busch herum? ich glaub es ist Napolium, oder Füselier Kutschke, wie er leibt und lebt. Eine echte deutsche Lands: techtfigur aus bem Franzosentriege 1870. Preis 2 Gr. 6 - 3. Deutschlands Chrentage. Eeschichte

bes beutich frangofifchen Arieges 1870. Gurs beutiche Bolt, insbeion bere für die reifere Jugend. Mit Allastrationen. Breis 20 Mr. Die Landkarten-, Runft. u. Buchhandl,

non L. G. Homann in Danzig, Jopengaffe 19.

Die Zinkweißfabrik Ludwigshütte i. Bernsdorf %.

50 fette schwere Southdown=Lämmer und 1 Miethe Gerstenstroh

Gr. Sart pr Belplin.